

Wie alle Kosten so sind auch kalkulatorische Wagnisse nach dem Verursachungsprinzip zu verrechnen. Das Problem liegt in der Ermittlung eines **Verteilungsschlüssels**, der im **proportionalen Verhältnis** zur Höhe der verursachten Kosten steht.

Die kalkulatorischen Wagniskosten aus

- außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagen sollten auf die einzelnen Kostenstellen nach dem gleichen Schlüssel verteilt werden wie die planmäßigen Abschreibungen.
- Schwund/Verderb an Rohstoffen sollten der Kostenstelle „Materiallager“ als Gemeinkosten zugerechnet werden.

### Aufgabe 136 Umsatzabhängige Wagniskosten

Die DIVISIO-AG verrechnet ihre kalkulatorischen Wagniskosten aus

- Garantieleistungen
- Forderungsausfall

traditionell als prozentualen Zuschlag auf die Herstellkosten (HK) des Umsatzes. Für die zurückliegenden fünf Perioden (01) bis (05) liegen folgende Daten (in TEUR) vor:

Periode	01	02	03	04	05	Insgesamt
<b>Garantieleistung</b>	450	–	180	810	60	1.500
<b>Forderungsausfall</b>	40	180	140	60	80	500
<b>Herstellkosten des Umsatzes</b>	14.000	20.000	27.000	22.000	17.000	<b>100.000</b>

Ermitteln Sie den Kalkulationssatz zur Verrechnung der kalkulatorischen Wagniskosten!



#### Wöhe S. 888 f.

Im vorliegenden Fall werden die Wagniskosten nach der Schlüsselgröße verrechnet, nach der üblicherweise alle Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten auf die Kostenträger weiterverrechnet werden.

Kalkulationssatz	Kalkulatorische Wagniskosten	
	Garantieleistung	Forderungsausfall
$\frac{\text{Gemeinkosten}}{\text{Bezugsgröße}} \cdot 100\%$	$\frac{\text{Garantieleistung}}{\text{HK des Umsatzes}} \cdot 100\%$	$\frac{\text{Forderungsausfall}}{\text{HK des Umsatzes}} \cdot 100\%$
	$\frac{1,5 \text{ Mio. EUR}}{100 \text{ Mio. EUR}} \cdot 100\%$	$\frac{0,5 \text{ Mio. EUR}}{100 \text{ Mio. EUR}} \cdot 100\%$
	<b>1,5 Prozent</b>	<b>0,5 Prozent</b>